



neuroraum

Freude an Fortbildung



Neuropsychologie bei Drogenmissbrauch

PD Dr. Hanns Jürgen Kunert

AHG Klinik am Waldsee



Der chronische Drogenkonsum kann mit erheblichen Veränderungen in der Affektlage, im Persönlichkeitsgefüge sowie hinsichtlich der kognitiven Leistungsfähigkeit verbunden sein.

Diese anfangs nur subtilen Veränderungen in unterschiedlichen Verhaltensbereichen werden häufig nicht erkannt, haben aber eine zentrale Bedeutung für die Chronifizierung der mit einem Drogenkonsum assoziierten psychischen Störungen, die in der Gesamtheit von erheblicher Bedeutung für das psychosoziale Funktionsniveau sind. Weiterhin zeigen sich Einschränkungen im Bindungs- und Beziehungsverhalten, die zudem die therapeutische Arbeit mit den Betroffenen erschweren. Die Betreuung oder Therapie von Drogenabhängigen hat somit neben der Suchterkrankung auch die damit assoziierten psychischen, persönlichkeitsbezogenen und neurokognitiven Auffälligkeiten zu fokussieren.

Dies bedeutet, dass der in Klinik und Forschung tätige Neuropsychologe Wissen über die entsprechenden psychopathologischen Auffälligkeiten und deren neurobiologischen Ursachen erlangen sollte. Neben einem Überblick über die aktuellen neurowissenschaftlichen Erkenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten des Drogenkonsums wird auch dargestellt, wie diese Einfluss auf die Behandlung von Drogenabhängigen nehmen bzw. nehmen sollten.

Abgerundet werden die jeweiligen Inhalte dieses Seminars durch Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag.

Bisherige Publikationen zum Thema:

Kunert HJ. Neurowissenschaftliche Befunde bei Drogenkonsum. In: Frank Schneider (Hrsg.), Positionen der Psychiatrie. Heidelberg: Springer (2011, im Druck).

Kunert HJ, Löhner F. Attentional dysfunctions in multiple drug abuse: impact of drug clustering, age of onset and comorbid mental disorder. The 5th European Association of Addiction Therapy. Conference 2009, 5-7 October 2009, Ljubljana, Slovenia. Final Programme and Abstract Book (www.eat.org).

Kunert HJ, Tuchtenhagen F. Attention functions in multiple drug abusers: results of neuropsychological examinations. European Psychiatry, 26, Suppl. 1, 2011.

Kunert HJ, Norra C, Hoff P. Theories of delusional disorders. An update and review. Psychopathology 2007; 40:191-202

Termin: 20.05.2017

Uhrzeiten: 09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Zeitungfang: 8 Stunden (à 45 min)

Ort: neuroraum Fortbildung
Semmelstr. 36/38
D-97070 Würzburg
(barrierefrei; jedoch keine E-Rollis)

Didaktik: Vortrag, Fallbeispiele,
Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte: 10

GNP-Akk.: Punkt 08

Code-Nr.: FB170520A
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 175 Euro



neuroraum
Fortbildung
Semmelstraße 36/38
D-97070 Würzburg

Inhaber:
Gerhard Müller
USt-IdNr.: DE305247355

Tel. +49.931.46 07 90 33
Fax +49.931.46 07 90 34
info@neuroraum.de
www.neuroraum.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC/SWIFT: DAAEEDDD
IBAN: DE68 3006 0601 0204 3882 16